

Erinnerungskultur: Deutsche fühlen besondere moralische Verantwortung – aber keine Schuld

- Aktualisiert am 13.02.2018-17:10



Nicht vergessen: Ein Friedhof für die Opfer nationalsozialistischer Herrschaft bei Gardelegen in Sachsen-Anhalt Bild: dpa

Eine Umfrage zum Geschichtsbewusstsein zeigt: Die Deutschen haben einen überraschend differenzierten Zugang zur Erinnerungskultur.

Die Mehrheit der Deutschen hat nach eigener Aussage ein großes Interesse an deutscher Geschichte und sieht Deutschland in einer besonderen moralischen Verantwortung. Wie eine am Dienstag in Berlin veröffentlichte gemeinsame Studie der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ und der Universität Bielefeld ergab, interessieren sich 32,5 Prozent der Bundesbürger stark und 27,7 Prozent sogar sehr stark für deutsche Geschichte. 88 Prozent der Befragten finden zudem, dass das Wissen über den Nationalsozialismus zur Zugehörigkeit zu Deutschland gehört.

Als das wichtigste historische Ereignis nach 1900 wird von der Mehrheit allerdings mittlerweile die Wiedervereinigung (39 Prozent), gefolgt vom Zweiten Weltkrieg (37 Prozent), angesehen. Dabei denken die Befragten, unter ihren Vorfahren waren ebenso viele Täter wie Opfer.

Für die aktuelle Studie mit dem Titel „Trügerische Erinnerungen: Wie sich Deutschland an die Zeit des Nationalsozialismus erinnert“ wurden den Angaben zufolge rund 1.000 Personen im Alter von 16 bis 92 Jahren von Dezember 2017 bis Februar 2018 telefonisch befragt. Es war nach Angaben der Stiftung die erste Untersuchung dieser Art zur Erinnerungskultur in Deutschland. Damit werde eine Forschungslücke geschlossen, sagte der Bielefelder Konfliktforscher Andreas Zick als Leiter der Studie.

Im Zentrum habe die Frage gestanden, warum und wie Menschen in Deutschland Geschichte erinnern. Ein besonderer Blick galt zudem der Erinnerung an den Holocaust, „denn angesichts von Antisemitismus und Versuchen, Themen wie die Kriegsschuld für Propagandazwecke zu missbrauchen, steht Erinnerungskultur infrage“, betonte Zick.

Der Aussage, dass Deutschland wegen der Zeit des Nationalsozialismus eine besondere „moralische Verantwortung“ habe, stimmten 38 Prozent der Befragten „stark zu“, 30 Prozent

stimmten zu. Lediglich fünf Prozent lehnten diese Aussage stark ab, neun Prozent lehnten ab und 18 Prozent antworteten unentschlossen mit „teils/teils“.

Bei knapp der Hälfte der Befragten gibt es die Befürchtung, dass sich etwas wie der Holocaust wiederholen könnte. So stimmten 25,6 Prozent der Befragten dieser Sorge eher und 21,6 Prozent sogar stark zu. „Wenn jetzt aber von einem ‚Schuldkult‘, der in Deutschland betrieben werde, die Rede ist, entspricht das überhaupt nicht der Meinung der Bevölkerung“, betonte Zick: „Die Befragten erinnern viel differenzierter.“ So sei der Anteil der Personen, die sich schuldig für den Holocaust fühlen, gering: Der Aussage „Auch wenn ich selbst nicht Schlimmes getan habe, fühle ich mich schuldig für den Holocaust“ stimme lediglich etwa jeder zehnte Befragte zu (stimme eher zu: 5,9 Prozent, stimme stark zu: 4,5 Prozent).

Weiter ergab die Studie, dass nur 17,6 Prozent der Befragten berichten, unter ihren Vorfahren seien Täter des Zweiten Weltkriegs gewesen. Ungefähr ebenso viele Personen (18 Prozent) geben an, ihre Vorfahren hätten in dieser Zeit potentiellen Opfern geholfen. Etwas mehr als die Hälfte (54,4 Prozent) betont zudem, unter den Verwandten Opfer des Zweiten Weltkrieges zu haben.

Über den Nationalsozialismus erfahren fast alle Befragten in der Schule (98,4 Prozent). Das Internet spiele als Informationsquelle bei jüngeren Menschen aber eine immer wichtigere Rolle: 94,3 Prozent der unter 30-Jährigen setzen sich dort mit dem Thema auseinander. Ein Großteil (39 Prozent) gab zudem an, Gedenkstätten oder Mahnmale als Orte der Erinnerung aufzusuchen. Dabei hinterlasse der Besuch von Gedenkstätten, die an die Vernichtung von Menschen durch den Nationalsozialismus erinnern, den stärksten Eindruck, betonten die Forscher. Mehr als die Hälfte der Befragten stimmte zugleich der Aussage zu: „Man sollte endlich wieder stolz sein dürfen, deutsch zu sein.“

Quelle: <https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/deutsche-fuehlen-verantwortung-aber-keine-schuld-15446803.html>